

Beschl.-Nr. 10

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 21.07.2015

Betreff: Energie- und Klimaschutzkonzept; Machbarkeitsuntersuchung zur Erzeugung von Regelstrom durch Vergärung und dezentraler Verstromung biogener kommunaler Abfälle;
hier: Vorstellung der Ergebnisse;
- Beschluss Nr. 3 des Umweltsenates vom 01.12.2014
- Dringlichkeitsantrag der Frau Stadträtin Jutta Widmann sowie der Herren Stadträte Robert Mader, Erwin Schneck, Ludwig Graf und Rudolf Schnur vom 30.06.2015, Nr. 206

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

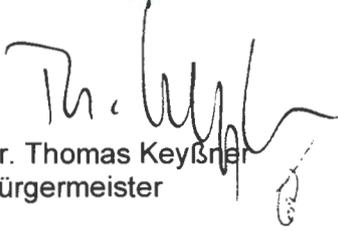
mit 5 gegen 5 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über die umfangreichen Untersuchungen und dem Ergebnis, dass neben den Bioabfällen aus Stadt und Landkreis Landshut noch mindestens weitere 10.000 t/a erforderlich sind, wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit weiteren Gebietskörperschaften Kontakt aufzunehmen, um anhand der Ergebnisse der Studie die Möglichkeiten einer kommunalen Zusammenarbeit zu eruieren. Die Standortfrage sollte offen gehalten und im Gebiet aller beteiligten Gebietskörperschaften nach einem optimalen Standort Ausschau gehalten werden. Zusätzlich ist zu prüfen, ob am bestehenden Standort des jetzigen Auftragnehmers die Anlage erweitert werden kann, um ausreichend Gasmengen zu erzeugen, die eine wirtschaftliche Aufbereitung und Einspeisung des Biogases in das Erdgasnetz erlauben. Das Biogas könnte bilanziell in Landshut verstromt werden.
3. Im Sinne des Dringlichkeitsantrages Nr. 206 werden ohne eine Beratung im Stadtrat keine weiteren Untersuchungs- oder Planungskosten für die weitere Projektentwicklung ausgegeben.

Entgegen des Dringlichkeitsantrages wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit interessierten Gebietskörperschaften zu führen und mögliche Kooperationen abzuklären. Über die Ergebnisse der Gespräche ist im Stadtrat zu berichten und über die weitere Vorgehensweise zu beschließen.

(bei Stimmengleichheit insgesamt abgelehnt)

Landshut, den 21.07.2015
STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Keyßner
Bürgermeister